

Amtliche Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 2 „Entgelt-richtlinien der Stadtbücherei“

4. Bearbeitungsentgelte

Ersatzausweis für verlorenen oder beschädigten Benutzer- ausweis 4,00 Euro
 Bearbeitungsentgelt für eine Vormerkung je Titel 1,00 Euro
 Bearbeitungsentgelte für Fernleihen lt. Aushang

Hinweis: Die Entgelte für Kopien, Drucke, Fernleihen und die Internetnutzung werden durch Aushang in den Räumen der Stadtbücherei bekannt gemacht. Die Entgelte werden durch die Büchereileitung unter Maßgabe der Wirtschaftlichkeit festgelegt.

5. Inkrafttreten

Diese Entgeltlinien der Stadtbücherei in der MAG, Geislingen an der Steige, treten am 01.09.2009 in Kraft. Gleichzeitig treten die Entgeltlinien vom 01.01.2006 damit außer Kraft.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder von aufgrund der Gemeindeordnung erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung beim Bürgermeisteramt Geislingen an der Steige geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist, ohne tätig zu werden, verstreichen lässt, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn - die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind,

- der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder - vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder ein Dritter die Verfahrensverletzung gerügt hat.

Ausgefertigt: Geislingen an der Steige, den 24. Juni 2009

Bürgermeisteramt

Wolfgang Amann,
 Oberbürgermeister

Satzung zur Änderung der Entgeltlinien an der Musikschule

Die Allgemeinen Entgeltlinien der Musikschule der Stadt Geislingen an der Steige, zuletzt geändert am 25.06.2008, werden wie folgt geändert:

Artikel 1

1. § 1 Abs. 4 b) erhält folgende Fassung:

Unterrichtsart Schüler aus Geislingen und Gemeinden mit öffentl.-rechtl. Vereinbarung

E 30	58,50 Euro
E 45	81,00 Euro
E 60	105,00 Euro
2 G 30	37,50 Euro
3 G 30	26,50 Euro
2 G 45	46,00 Euro
3 G 45	39,50 Euro
3 G 60	48,50 Euro
4 G 45	29,00 Euro
4 G 60	37,50 Euro
5-8 G 45	19,50 Euro
6/7-12 G 60	22,50 Euro
9/IKU 45	13,00 Euro
5/IKU 45	10,00 Euro
Instrumentaler Klassenunterricht (IKU (ab 15 TN günstiger).	

Unterrichtsart Erwachsene (mit eigenem Einkommen, ab 18. Lebensjahr)	
E 30	77,00 Euro
E 45	114,00 Euro
E 60	152,00 Euro
2 G 30	49,50 Euro
3 G 30	36,00 Euro
2 G 45	62,50 Euro
3 G 45	49,50 Euro
3 G 60	61,50 Euro
4 G 45	38,00 Euro
4 G 60	49,50 Euro
5-8 G 45	0,00 Euro
6/7-12 G 60	0,00 Euro

Instrumentaler Klassenunterricht (IKU) ab 15 TN günstiger

2. § 1 Abs. 7 erhält folgende Fassung:

Für Mietinstrumente gelten folgende monatliche Entgelte:

a) Für Schüler und Erwachsene aus Geislingen bzw. Gemeinden, die eine Vereinbarung abgeschlossen haben.

Für Instrumente mit einem Anschaffungswert bis zu 300 Euro

10,00 Euro monatliche Miete

von 301 Euro bis 700 Euro

14,00 Euro monatliche Miete

von 700 Euro bis 2000 Euro

17,00 Euro monatliche Miete

über 2000 Euro

21,00 Euro monatliche Miete

b) Für auswärtige Schüler/Erwachsene

Für Instrumente mit einem Anschaffungswert bis zu 300 Euro

12,50 Euro monatliche Miete

von 301 Euro bis 700 Euro

17,50 Euro monatliche Miete

von 700 Euro bis 2000 Euro

21,00 Euro monatliche Miete

über 2000 Euro

26,00 Euro monatliche Miete

Artikel 2

Inkrafttreten

1. Die Satzung tritt am 1. Oktober 2009 in Kraft.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder von aufgrund der Gemeindeordnung erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung beim Bürgermeisteramt Geislingen an der Steige geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist, ohne tätig zu werden, verstreichen lässt, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn - die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind,

- der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder - vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder ein Dritter die Verfahrensverletzung gerügt hat.

Ausgefertigt: Geislingen an der Steige, den 24. Juni 2009

Bürgermeisteramt

Wolfgang Amann,
 Oberbürgermeister

StadtInfo macht Sommerpause

Die nächste Ausgabe der StadtInfo erscheint am Mittwoch, 2. September.



Noch bis 20. September steht mit der Gartenschau die ganze Gemeinde Rechberghausen unter dem Motto „Sommer - Blüten - Träume“. Landschaftlich reizvoll liegt das Gartenschaugelände als neue „Grüne Mitte“ in Rechberghausen, eingebettet in die wunderschöne Landschaft des Albvorlandes.

Mit dabei sind und waren auch Geislinger Unternehmen wie **Ströhle Blumen, WMF AG, Straub Mühle, Blumen Vogt und Staudinger Grabmale.**



Bei **Ströhle Blumen** drehte sich vom 15. bis 22. Juni alles um die Königin der Blumen. Sowohl bei der Wechsellausstellung der „Wir Gärtner“ als auch im Stauferkreis-Pavillon setzte Ströhle Blumen im Juni die Rose in all ihren unterschiedlichen Farben, Formen und Düften in Szene. Gleich ob als Staude oder Tischschmuck, hängend oder liegend - der Geschäftsinhaber Frank Bächtle und seine Mannschaft haben die Blumenkönigin auf vielfältige Weise anmutig arrangiert.

Mit viel Engagement und Ideenvielfalt präsentierten die **Auszubildenden der WMF AG** vom 23. bis 26. Juni 2009 im Stauferkreis-Pavillon WMF-Produkte rund um die Themen Grillen, Picknick und Gartenfest. Acht Auszubildende, vom Industriemechaniker bis zur Industriekaufrau, von der Gestalterin für visuelles Marketing über die Kaufrau für Bürokommunikation bis zum Elektroniker für Automatisierungstechnik haben sich freiwillig für diese Ausstellung

Wirtschaftsförderung

Geislinger Unternehmen auf der Gartenschau Rechberghausen



gemeldet und wurden mit der gesamten Planung und Organisation betraut. Die von der WMF-Lehrwerkstatt hergestellten Produkte aus Cromargan, wie überlange Schuhlöffel, originelle Rebenmesser und stabile Rankenstützen, konnten direkt vor Ort erworben werden.

„Die Teilnahme an der Gartenschau war ein tolles Projekt, bei dem die Auszubildenden berufsübergreifend ihre fachlichen und persönlichen Fähigkeiten den Besuchern zeigen konnten“, so Ausbildungsleiter Karl Grözinger.



Am 27. und 28. Juni konnten die Besucher im Stauferkreis-Pavillon durch die **Straub Mühle** viel Interessantes und Wissenswertes über die unterschiedlichen Getreidearten und Mehlprodukte erfahren. Familie Straub gab beeindruckende Einblicke in den Alltag und das Arbeiten in einer Mühle - früher

und heute. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit und überzeugten sich bei Kostproben von Müsli und selbst gebackenem Brot von den Produkten aus der Straub-Mühle. Die Familie Straub scheute keine Mühe und demonstrierte anhand einer Show-Mühle den Vorgang des Mahlens. Und auch den Kleinen wurde gesunde Ernährung spielerisch nähergebracht: sie konnten sich mit einer kleinen Getreidemühle selbst ihre Frühstücksflocken mahlen.

Wer auf der Gartenschau die Mustergrabanlage besucht, wird auch dort sehen, dass Geislinger Unternehmen mit am Werk waren. **Staudinger Grabmale, Blumen Vogt und Ströhle Blumen** haben dort einige Mustergrabstätten angelegt.

Hans-Ulrich Staudinger erzählt, dass Anfang des Jahres ein Wettbewerb für die Grabmale ausgeschrieben war. Aufgabe war, heimisches Gestein einzusetzen. Herr Staudinger hat - mit viel Erfahrung aus früheren Projekten bei Landes- und Bundesgartenschauen - dies zum Anlass genommen, neue Formen zu kreieren und sich mit mehreren Zeichnungen und Modellen beworben. Und er wurde mit seinem Entwurf „Entfaltung“ (aus geschliffenem Kalkstein) für die Fertigung dieses Grabsteins ausgewählt.

Blumen Vogt ist auch bereits seit über einem Jahr in die Planungen der Gartenschau involviert. Bereits Anfang 2008 wurde nach Gärtnern gesucht, die für das ganze Gartenschaugelände Pflanzen produzieren und setzen. Zu diesem Großprojekt hat auch Thomas Vogt - der in seinem Betrieb in Geislingen bei der Helfenstein Klinik selbst produziert - gerne seinen Beitrag geleistet. Außerdem ist die Gärtnerei mit zwei Grabstätten bei der Mustergrabanlage vertreten. Mit dem Pflanzen allein ist

es hier nicht getan - die Gräber müssen während der gesamten Gartenschau-Zeit laufend gepflegt und umgestaltet werden.

Thomas Vogt legt hier sehr viel Wert auf individuelle Grabgestaltung. „Es ist wichtig, die Bepflanzung auf den Grabstein abzustimmen. Form und Farben des Steines müssen sich in der Bepflanzung widerspiegeln - nur so gibt es ein harmonisches Ganzes“, erklärt Thomas Vogt.



Urnengrab, das Blumen Vogt und Staudinger Grabmale gemeinsam gestaltet haben: das Grabmal ist aus geschliffenem Kalkstein; Form und Farben des Grabsteins spiegeln sich wider in der Bepflanzung.

Falls Sie es bisher versäumt haben, die Gartenschau in Rechberghausen zu besuchen, bietet sich Ihnen noch bis 20. September die Gelegenheit dieses zu tun!

Vom 11. bis 16. August 2009 findet im Pavillon „Wir Gärtner“ unter dem Motto „Symbole des Lebens in Farbe, Form & Textur“ eine Gemeinschaftsausstellung von Blumen Vogt und der Kunstgießerei Strassacker aus Süßen statt. Schauen Sie vorbei!

Das umfangreiche Rahmenprogramm zur Gartenschau Rechberghausen finden Sie unter: www.rechberghausen.kdrs.de

Text und Fotos: Michaela Wiedmann-Misch

Kurfess - kompetenter Partner auf dem Gebiet der Gebäudetechnik

Die Reihe der Unternehmensbesuche fand ihre Fortsetzung beim Geislinger Betrieb Kurfess Gebäudetechnik GmbH in den Neuwiesen. Oberbürgermeister Wolfgang Amann und Wirtschaftsbeauftragte Michaela Wiedmann-Misch waren zu Gast bei Inhaber Albert Scheible.

Bereits seit 1921 ist Kurfess in Geislingen ansässig, in den Neuwiesen seit 1963. Albert Scheible kam 1991 ins Unternehmen und hat 2004 den Betrieb, der damals in einer finanziell schwierigen Situation war, übernommen. Oberbürgermeister Amann freut sich, dass sich das Ganze zum Guten gewendet hat und der Betrieb fortgeführt werden konnte.

Inhaber Scheible zeigt sich mit der Entwicklung seines Geschäfts sehr zufrieden, da er auf gute Mitarbeiter bauen kann, wobei er natürlich auch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise spürt. Vor allem die Automobilbranche hält sich mit Aufträgen stark zurück. Glücklicherweise sind viele andere Branchen noch investitionsfreudig.

Kurfess bietet ein großes Leistungsspektrum und ist kompetenter Partner auf den Gebieten Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär und Sprinkler - für den Wohnungsbau und für die Industrie. Anlagen jeder Art und Größe werden im hauseigenen technischen Büro von Diplomingenieuren geplant und in der Ausführung begleitet.

Der Betrieb unterhält außerdem eine eigene Werkstatt zur Vorfertigung von Komponenten im Heizungs-, Sprinkler-, Lüftungs- und Sanitärbau. So können alle Teile, die nicht direkt auf der Baustelle angefertigt werden müssen, kostengünstiger und schneller in der eigenen Werkstatt produziert werden.



Albert Scheible (li. im Bild) gibt Oberbürgermeister Wolfgang Amann Einblicke in die Vorteile von Blockheizkraftanlagen.

70 Fahrzeuge umfasst der Fuhrpark, der die Mitarbeiter täglich zum Kunden und den Baustellen bis über die Region hinaus bringt. Derzeit beschäftigt Kurfess zirka 105 Mitarbeiter, darunter 20 Mitarbeiter im Service, 85 Beschäftigte im Bereich Gebäudetechnik, davon 15 Diplomingenieure, Ingenieure und Techniker sowie zehn Auszubildende. Albert Scheible betont, dass die Zukunft in der Jugend und dem Fortschritt liegt - darum ist ein gewisses Maß an Auszubildenden nicht wegzudenken.

„Man findet zwischen Ulm und Stuttgart kein Unternehmen in dieser Branche mit so vielen eigenen und fest angestellten Mitarbeitern wie wir sie haben“, sagt Scheible stolz.

Beim Rundgang durch den Betrieb stellte Albert Scheible OB Amann und Wiedmann-Misch im Ausstellungsraum die

neuesten Techniken der Pelletsheizungen und Blockheizkraftanlagen vor. „Ein wichtiges Standbein für dieses Handwerk ist heute der Bereich regenerative Energien - hier tut sich viel und es gibt laufend neue Trends, denen man folgen muss“, so Scheible. Er sieht der Zukunft positiv entgegen: „Durch überregionale Auftraggeber und viele Stammkunden sind wir ausgelastet und sehr zufrieden. Darüber hinaus kommen auch viele Ausschreibungen von Gemeinden und der Industrie.“

Text und Foto: Michaela Wiedmann-Misch

StadtInfo - Redaktion

Telefon (07331) 2 02-57
 Fax (07331) 2 02-58
 StadtInfo.Geislingen@swp.de

Geislinger Unternehmergespräch „after work“

Zwangloser Erfahrungsaustausch für Unternehmerinnen und Unternehmer. Weiter geht's mit „after work“ am **Donnerstag, 13. August, ab 18 Uhr!** Alle Interessenten sind herzlich eingeladen zu dieser lockeren Zusammenkunft in die **Pizzeria LA PINETA**, Gutenbergstraße 34, Geislingen (beim Westbahnhof).

Wenn Unternehmerinnen, Unternehmer und wirtschaftlich Interessierte sich austauschen wollen, Lust auf Small Talk haben oder einfach nur ein Feierabendbierchen in Gesellschaft trinken möchten, dann sind sie bei „after work“ am richtigen Ort.

„after work“ soll zu einer festen Größe im Terminkalender werden und findet immer jeden zweiten Donnerstag eines Monats statt.

Über eine rege Teilnahme freuen sich die Initiatorinnen:

Martina Bube, FB Service GmbH, Geislinger Straße 27, 73312 Geislingen, Telefon (07331) 30 17 30; E-Mail: Martina.Bube-service@t-online.de und

Michaela Wiedmann-Misch, Wirtschaftsbeauftragte der Stadt Geislingen, Telefon (07331) 24-3 00; E-Mail: michaela.wiedmann-misch@geislingen.de

